

Vorlage-Nr. 101.16.1518

Das Callcenter der Lufthansa in Kassel zu fairen Bedingungen erhalten.

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung unterstützt die Forderung der Belegschaft, das Lufthansa-Service-Center in Kassel mit seinen 180 Beschäftigten zu den bisherigen Bedingungen zu erhalten.

Der Magistrat wird gebeten, - wie zuvor bei anderen in Kassel von Arbeitsplatzabbau oder Schließung bedrohten Unternehmen - sich für den Erhalt der Arbeitsplätze zu fairen Konditionen einzusetzen.

Begründung:

Im Jahr 2004 gab es eine Forderung der Lufthansa, die Gehälter der Belegschaft ihres Call-Centers in Kassel um 40% zu senken, anderenfalls würde der Betrieb geschlossen. Nach langem Ringen und der Ausgründung des Betriebes aus der Lufthansa-Passage wurde schließlich eine Einigung erzielt, verbunden mit erheblichen finanziellen und betrieblichen Einschnitten für die Belegschaft, dafür mit einer Standortsicherungsgarantie für 5 Jahre als Lufthansa Service-Center Kassel GmbH.

Nach Forderung der Arbeitgeberseite müssten die Kosten in Kassel um ca. 50% (in Worten fünfzig) reduziert werden, um den Standort dauerhaft sichern zu können. Dabei gäbe es keine Tabuthemen, d. h. Gehaltsabsenkung, Streichung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Wegfall der betrieblichen Altersversorgung u. m.

Mit dieser Forderung wird der Standort Kassel für das Service-Center in Frage gestellt. Den Beschäftigten bliebe nur die Wahl zwischen dem Verlust der Arbeitsplätze oder einer Arbeit zu unzumutbaren Bedingungen.

Mit diesem Beschluss folgen wir der Bitte der Beschäftigten, den Lufthansa-Vorstand auf seine soziale Verantwortung hinzuweisen und sich dafür einzusetzen, dass diese 180 auch für die Stadt und Region Kassel wichtigen Arbeitsplätze zu den jetzigen Bedingungen erhalten bleiben.

(Zitate aus einem Schreiben des Betriebsrats vom 18.09.09 mit der Bitte um Unterstützung)

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Geselle

Uwe Frankenberger MdL
Fraktionsvorsitzender SPD

Karin Müller MdL
Fraktionsvorsitzende
B90/Grüne

Norbert Domes
Fraktionsvorsitzender
Kasseler Linke. ASG